



Hamburg



Haldensleben

Jetzt wird's ernst!

Die Arbeitgeber bewegen sich kein bisschen, weder der Arbeitgeberverband noch HWS. Es klemmt in der Fläche vor allem an den Zuschlägen. Das betrifft aber nicht HWS. Wir hatten HWS eine Erhöhung der Entgeltstruktur und vier eigene Forderungen vorgeschlagen. Diese sind für uns wichtig, da die allgemeine Lohnerhöhung bei HWS verrechnet wird und wir nicht wirklich etwas davon haben, Wegen der verfahrenen Situation mit dem Arbeitgeberverband, die HWS nicht betrifft, haben die ver.di Verhandlungsführer am 12.9. HWS vorgeschlagen, mit uns eigene Verhandlungen aufzunehmen. Diesen Brief könnt ihr am Schwarzen Brett nachlesen. Nun ist es an der Geschäftsleitung, ihren guten Willen und Fairness zu beweisen und mit uns zu verhandeln. Bis jetzt (Stand 23.9.) keine Reaktion.

Deshalb müssen wir jetzt nachlegen!

Wir wollen, dass bei dieser Tarifrunde für uns was ankommt. Daher fordern wir:

- **Urlaubs- und Weihnachtsgeld in Höhe von jeweils 750 Euro bei Vollzeit**
- **Eine Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro jeweils im Juli bei Vollzeit**
- **Der 24.12. und Silvester sollen arbeitsfrei sein – niemand soll einen Urlaubstag dafür nehmen müssen!**
- **Ab 50 Jahren: ein zusätzlicher freier Tag im Jahr, ab 55: zwei zusätzliche freie Tage!**

Die finanzielle Seite des Arbeitskampfes ist das eine, das andere ist, dass Stärke, die wir beim Streik entwickeln dem Arbeitgeber auch unmissverständlich klar macht, dass er auch bei weiteren Verschlechterungen mit uns rechnen muss. Ihr wisst alle, unseren Arbeitsalltag bestimmen auch:

- unser Leistungssystem, das ständig neu verhandelt wird oder
- unsere Gespräche bei Führungskräften, wenn wir längere Zeit krank waren.



Je stärker wir als Gewerkschaft im Betrieb gemeinsam mit allen anderen auch unorganisierten KollegInnen sind, desto eher erringen wir den Respekt, der uns und unserer Arbeit gebührt!

Wie viel wir jetzt konkret von unseren Forderungen durchsetzen können, hängt davon ab, wie viele Kolleginnen und Kollegen wie lange bei HWS streiken werden.

Beim letzten Streik haben wir gezeigt, wir können mehrere Tage streiken. Jetzt müssen wir beweisen, wir können noch mal zulegen.

**Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier
– dann steht das Christkind vor der Tür**

Nicht zuletzt gilt: Allein die Tatsache, dass wir bei HWS beim letzten Mal einen guten Streik hingelegt haben, hat den Rest des Hamburger Einzelhandels stark motiviert. Die Streikwelle war enorm! Und auch in Sachsen-Anhalt wurde den Kolleginnen und Kollegen bei Kaufland, ALDI, LIDL und Co Mut gemacht. In Kaufland Gardelegen lautet das Ergebnis für Urabstimmung nun: 100% für Streik!

Kolleg/innen fragen - ver.di-Vertrauensleute antworten

Was haben wir überhaupt von einer Gehaltserhöhung im Flächentarifvertrag, wenn diese sowieso verrechnet wird? Und hat die Gewerkschaft dieser Regelung damals nicht zugestimmt?

Zur Erinnerung: es war vor ca. 2 Jahren die Unternehmensleitung, die in den Speditionstarifvertrag wollte. Gewinnmaximierung und Risikoverlagerung auf dem Rücken der Beschäftigten, denn diese Entscheidung hätte für die gesamte Belegschaft Lohneinbußen bis zu 20 % bedeutet. Durch den eintägigen Streik konnte dieser krasse finanzielle Einschnitt abgewehrt werden. ABER: unser Druck hat nicht gereicht, um den Konflikt komplett zu gewinnen. Es gab einen Kompromiss und in Folge den Ergänzungstarifvertrag für HWS. Hierzu noch 3 Anmerkungen:

1. Jedes Prozent, das wir erkämpfen, wird unsere Tariftabelle aufstocken. Diese Erhöhungen können uns nicht mehr genommen werden.
2. Wir kämpfen nicht nur in der Fläche, sondern vor allem für HWS eigene Forderungen
- und 3. Wer damals nicht mitgestreikt hat, sollte über den Kompromiss sowieso nicht meckern. Wir sind genauso stark, wie wir viele sind und mitmachen. Das gilt auch für diese Runde!

Nur ver.di Mitglieder bekommen Streikgeld. Wir werden auf jeden Fall mehrere Tage streiken. Wer am Streiktag eintritt, hat auch einen Anspruch auf Streikgeld.

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren!



Beitrittserklärung



Ich möchte Mitglied werden ab: _____

Monat/Jahr

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon (privat/dienstlich)

Telefon (mobil)

E-Mail

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Arbeiter/in Azubi bis _____

Angestellte/r Sonstige _____

Vollzeit Teilzeit _____ Anzahl Std.

Beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) Branche

Bruttoverdienst Euro _____

Monatsbeitrag Euro _____

Werber/in

Einzugermächtigung:

Ich bevollmächtige die Gewerkschaft, den jeweiligen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftverfahren bzw. im Gehalts-/Lohnabzug

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> zur Monatsmitte | <input type="checkbox"/> zum Monatsende |
| <input type="checkbox"/> monatlich | <input type="checkbox"/> halbjährlich |
| <input type="checkbox"/> vierteljährlich | <input type="checkbox"/> jährlich einzuziehen |

Name des Geldinstituts, in Filiale

Bankleitzahl Kontonummer

Datum/Unterschrift des Kontoinhabers

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes

Datum **Unterschrift**

Ich willige ein, dass meine persönlichen Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Mitgliedsverhältnisses und der Wahrnehmung der gewerkschaftspolitischen Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.